



Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für Radeberg • Arnsdorf • Fischbach • Feldschlösschen • Großhermannsdorf • Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißig

Im Überblick

Teil 2 - 125 Jahre Kleinwachau Seite 3

Tipps & Termine Seite 6

3. Runde um Ullersdorfer Schulstandort Seite 7

Neue Kindertagesstätte für Seifersdorf Seite 7

Wachau feiert in den Frühling



Bankfest in Wachau

Vor einigen Jahren initiierte der Wachauer Heimatverein den Bau einer Bank auf dem Platz im Ortszentrum. Seither feiert der Verein jährlich das Bankfest und damit den Frühling. Zur Unterhaltung der Gäste hatten sich die Kinder der Grundschule einig einfallen lassen. Die Mädels vom GTA Tanzen zeigten ihr Können mit Bändern, musikalisch ging es mit dem Akkordeon weiter und die Erstklässler führten das Märchen Schneeweißchen und Rosenrot auf. Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Wachauer gemütlich in einer geselligen Runde.

Text & Foto: Red.



Familienfest in Seifersdorf

Der Förderverein Seifersdorfer Schloss e.V. feierte in diesem Jahr nicht nur sein Familienfest „Der Park erwacht“, sondern auch 10 Jahre Vereinsarbeit. Es gab Kaffee, Kuchen, Gegrilltes und Getränke zum gemütlichen Beisammensein. Für die Kinder hatte sich Vereinsmitglied Andreas Weidner wieder einmal verkleidet. Diesmal sorgte er als Wolf für jede Menge Spaß und Rätsel. Ein Hingucker war auch die niedliche Ponykutsche, welche die Kinder und auch so manchen Erwachsenen zu einer kleinen Tour durch den Schlosspark chauffierte. Die beliebten Schlossführungen rundeten das kleine aber feine Fest historisch ab.

Text & Foto: Red.

Liebe Radebergerinnen und Radeberger,

Anzeige

Gerhard Lemm Für uns in den Kreistag



Die Stadt Radeberg ist ein wichtiger Teil des Landkreises Bautzen. Viele Entscheidungen des Landkreises, von der Kreisumlage bis zur Schülerbeförderung, haben unmittelbare Auswirkungen auf uns.

Deshalb müssen wir auch daran interessiert sein, im dortigen Kreistag ein gewichtiges Wort mitreden zu können. Darum habe ich mich entschlossen, mich bei Ihnen wieder um ein Mandat als Kreisrat zu bewerben. Damit Radeberg auch weiter eine starke Stimme im Kreistag hat.

Gemeinsam mit Roswitha Ohl, Jürgen Wähnert, Eva Hoffmann und Laszlo Balog bitte ich Sie deshalb um ihre Stimmen für die Liste der **SPD**.

Ihr
Gerhard Lemm
www.radeberg.hatdiewahl.de

Vortrag zur
Radeberger Industriegeschichte

Wann? Am 15. Mai 2014, Beginn 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr

Wo? In der Eingangshalle des Radeberger Bahnhofs (ausreichend Sitzmöglichkeiten sind vorhanden)

Verkauf? Eintritt 2,00 Euro, Bürgerbüro Radeberg, Bürgerhaus Radeberg, Heimatzeitung "die Radeberger"

Der Unkostenbeitrag wird zu 100% als Unterstützung für das geplante Industriemuseum an das Schloss Klippenstein gespendet.

gewerbeverein radeberg die Radeberger Heimatzeitung

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notfalldienst für die Bereiche Radeberg, Wachau, Arnsdorf, Wallroda, Kleinwolmsdorf und Fischbach sowie den Bereich Ottendorf-Okrilla

Notfalldienstzeiten:

112	Notruf: Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt, Telefon und Fax
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst Mo., Di., Do.: 19.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr Mi., Fr.: 14.00 Uhr bis zum nächsten Tag 7.00 Uhr Sa., So.: 24 Stunden
03571-19222	Anmeldung Krankentransport (für Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeheime und Patienten)
03571-19296	Allgemeine Erreichbarkeit der Leitstelle/Feuerwehr

Wochenendbereitschaftsdienst Zahnärzte für Radeberg und Arnsdorf

03./04.05.	Herr Dr. D. Henack Radeberg, Pulsnitzer Str. 20 Tel. 03528/44 20 81
10./11.05.	Gem. Praxis Dr. Langowsky/Dr. Tzscharnke Radeberg, Am Markt 4 Tel. 03528/45 57 90

jeweils Sa./So.: 10.00 - 12.00 Uhr; außerhalb dieser Zeiten für akute Fälle: 0152/04 93 73 67 oder 0152/04 93 87 24

Notdienstbereitschaft Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr

03.05.	Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okr.	Tel. 035205/54 236
04.05.	Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf	Tel. 035952/33 03 1
05.05.	Löwen-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/72 33 6
06.05.	Altstadt-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 78 11
07.05.	Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz	Tel. 035955/45 26 8
08.05.	Arnoldis-Apotheke, Arnsdorf	Tel. 035200/25 60
09.05.	Heide-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 27 70
10.05.	Mohren-Apotheke, Radeberg	Tel. 03528/44 58 35

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

werkt. 19.00-07.00 Uhr u. Sa., So. ganztägig

02.05.-09.05.	Herr DVM Jakob, Wachau Tel. 03528/44 74 57 oder 0171/81 47 753
09.05.-16.05.	Frau DVM Tomeit, Wallroda Tel. 035200/24 135 oder 0171/57 76 377

werkt. 19.00-6.00 Uhr u. feiertags, Sa., So. ganztägig

Notdienst nur nach tel. Anmeldung unter
Tel. 035201/730-0 od. 0171/5 72 62 83

02.05.-09.05.14	Dr. Klaus Ehrlich
09.05.-16.05.14	TA Stefan Birka

Tierärztliche Kliniken sind ständig dienstbereit:
Tierärztliche Klinik Dr. Düring, Rennersdorf Tel. 035973-2830

80 Jahre Karswaldbad

Teil 2 - In diesem Zustand wurde das Bad am Sonntag, den 09. September 1934, eröffnet. Höhepunkte des Tages waren der Festzug vom Sportplatz zum Bad, Ansprache zur Weihe des Bades mit anschließendem Anschwimmen und am Nachmittag sportliche Vorführungen Dresdener Schwimmvereine und des Turn- und Sportvereines Arnsdorf. Mit dem Badbau war eine Schwimmabteilung im Turnverein gegründet worden. Im Zuge der Zeit sollte die Badweihe auch für die nationalsozialistische Propaganda ausgenutzt werden. So wurde die späte Badweihe damit begründet, dass man auf die Rückkehr der Arnsdorfer Teilnehmer vom Reichsparteitag der NSDAP aus Nürnberg warten wollte. Schwierig war es auch, den ersten Schwimmmeister aus zahlreichen Bewerbern, darunter auch einigen Arnsdorfern, auszuwählen. Diese Stelle sollte möglichst langjährigen Mitgliedern der NSDAP vorbehalten werden. So erhielt eine Schwimmmeisterin aus Braunschweig als erste dieses Amt. Dafür musste ein Raum zum Übernachten an den Kasernenraum angebaut werden. Am 13. Januar 1935 konnte die Eisenbahn mit einem „Eiskoncert“ eröffnet werden. Für durchgefrorene Schlittschuhläufer war in einer Baracke ein Kanonenofen zum Aufwärmen vorhanden. 1937 wurde das Kinderbecken vom Nichtschwimmerbecken durch eine Mauer getrennt. Ab 1938 heißt das Gemeindebad „Karswaldbad“. Als man für das geplante Strandfest eine Wiese zum Vogelschießen suchte, kam der Gedanke auf, auch das Gelände links der Röder mit in das Badgelände einzubeziehen.

Zunächst gelingt es, die Wiese von der Röder bis zum ehemaligen Bahndurchlass zu pachten. Die Waldspitze von der Röder bis zur Wiese kann die Gemeinde erst Anfang der fünfziger Jahre erwerben. 1939 wurde eine Holzbrücke über die Röder gebaut. Zu diesem Zeitpunkt muss auch schon der Kegelschub und die Freitanzziele vorhanden gewesen sein. Durch die hohen Besucherzahlen (1937: 26.700 Personen) wurde eine Wasserreinigungsanlage dringend nötig. 1939 bauten die Deutschen Solvay Werke aus Bernburg eine solche Anlage ein. Dazu musste ein entsprechendes Häuschen errichtet werden. Zur weiteren Verbesserung der Wasserversorgung grub die Firma Thalheim, Radebeul, 1942 einen Brunnen. Dieser Bau sollte mehrmals eingestellt werden. Nur den unermüdlichen Bemühungen des damaligen Bürgermeisters, Erich Trätner, der immer wieder Ausnahmegenehmigungen und Unabkömmlichkeitsstellungen beschaffte, ist es zu verdanken, dass der Brunnen im Jahre 1942 in Betrieb genommen werden konnte. Überhaupt war in den Kriegsjahren die Unterhaltung des Bades äußerst schwierig. 1941 wurde der Bademeister zur Wehrmacht einberufen. Ersatzleute mussten in die Arbeiten eingeführt werden. In den letzten Kriegsjahren bewältigten ein siebzehnjähriger Rentner und einige Frauen den Badebetrieb. Bezeichnend für diese Zeit ist folgende Notiz: Am 23.09.1940 pachtete der Friseur Zimmermann aus Kleinwolmsdorf den Sanitäts- und Bademeisterwohnraum als Herrenfriseurgeschäftsräum, da die Arnsdorfer Herrenfriseurgeschäfte geschlossen waren. Deren Inhaber und Gehilfen waren zum Wehr-



Ab ins kühle Nass - Das Karswaldbad in den 50er/60er Jahren.

dienst eingezogen. 1941/42 wurde noch eine größere Anzahl von Gehwegplatten am Kabinentrakt und Beckenrand verlegt. In den Kriegsjahren wurde das Bad stark besucht, insbesondere von ausgehägten Lazarettkranken aus dem Reservelazarett Arnsdorf und Bewohnern der Umgebung. Zum Problem wurde die Einstellung der Fahrräder. Oft kam es zu langen Warteschlangen an der Kasse. Die Gemeinde wollte ein Stück Land von der Kasse, hinter den Kabinen, bis zum Mühlgraben von der Landesanstalt pachten und dort Fahrradständer aufstellen. Die Landesanstalt lehnte aber ab, da sie dort angepflanzte Weidenkultur dringend für ihre Korbmacher benötigte. Das ganze Gelände des heutigen Parkplatzes war mit Weiden bepflanzt. Das Bad war bis Kriegsende in jeder Badesaison geöffnet. Nach dem Ende des Krieges, 1945, wurde eine Inventarisierung und Reinigung des gesamten Bades vorgenommen, um es schnellstens wieder für Erholungszwecke zur Verfügung zu stellen.

Text: Werner Hackeschmidt; Foto: Gemeindeverwaltung Arnsdorf

Jugendfeuerwehr übt im Freibad Wachau

Bevor die Badesaison richtig losgeht, hatte die Jugendfeuerwehr Wachau/Lomnitz, am Mittwoch nach Ostern, die Gelegenheit im leeren Becken das Spritzen mit dem Schlauch zu üben. Bei schönem, sonnigem Wetter wurde somit auch gleich das große Becken von Algen, Schlamm und Schmutz befreit. Diese Aktion findet jedes Jahr vor dem Saisonstart statt.

Text: Red.; Foto: Jugendfeuerwehr Wachau/Lomnitz



Anzeige

Eine starke CDU steht für

- Ideen und Kreativität
- Denken und Handeln
- Engagement und Aktivität

im Stadtrat.

CDU Stadtverband Radeberg

Besuchen Sie uns unter www.cdu-radeberg.de

Stadtentwicklung und ÖPNV

Seite 4/5

RADEBERGER Bier-THEATER SPAß BEIM BIER

UWE STEIMLE

Authentisch
EIN STÜCK WEIT

im Kaiserhof Radeberg
01454 Radeberg
Hauptstraße 62
Telefon 03528/487070
oder
info@biertheater.de

07. Mai 2014
Einlass 19.00 Uhr - Beginn 20.00 Uhr
JETZT noch Tickets sichern ...

Wir wünschen unseren Lesern ein schönes Wochenende.

Das Team Ihrer Heimatzeitung **die Radeberger**

UNS FINDET MAN AUCH:
www.die-radeberger.de



www.facebook.com/DieRadebergerHeimatzeitung

125 Jahre Kleinwachau - Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Teil 2 - Umorientierung und Beginn der Kriegszeit - 1914 bis 1938

Ein Pfarrer schrieb über Kleinwachau: „Wie froh sind diese da, wenn Kleinwachau ihnen die Fürsorge abnimmt und sie ihr Kind aufs Beste hier versorgt wissen. Und wie glücklich ist das Kind, das es hier mit Altersgenossen verkehren und ungestört mit ihnen die Schule besuchen kann.“



Schulkinder mit den Diakonissen

Kommt da ein Anfall, was tut's! Es wird auf das Sofa gelegt und ist der Anfall vorüber, da steht es auf und nimmt seinen Platz wieder ein, ohne von den anderen verwundert angesehen zu werden; zwar wird meist für diesmal mit dem Lernen nicht mehr viel bei ihm. Fast alle unsere Kinder lernen gern, natürlich mit sehr verschiedener Begabung. Sie werden in zwei Abteilungen unterrichtet. Der durch die beiden Seifersdorfer Lehrer Mittwoch- und Sonnabendnachmittag in zwei Stunden erteilte Unterricht erstreckt sich auf die Fächer: Lesen mit Deutsch und Aufsatz, Rechnen, Erdkunde, Geschichte und Anschauung. Außerdem geben zwei Diakonissen Unterricht in Biblische Geschichte, Katechismus und Elementarfächern. Die Zahl unserer Schulkinder beträgt zur Zeit 26: 15 Knaben und 11 Mädchen. Das schöne, große Schulzimmer befindet sich im Brunnenhause.“

1917 Die Inflation brachte der Anstalt finanzielle Rückgänge, das Geld war knapp. Auch das Heizmaterial wurde immer knapper und so musste im Winter 1917 das Wald- und Berghaus geschlossen werden. Auch der Mangel an Pflegern, welche zum Kriegsdienst einbezogen wurden, war ein Grund für die Schließungen.



75 Jahre FotoWOLF Dresden
GROBE NEUERÖFFNUNG NACH UMBAU
9. Mai + 10. Mai 2014
 von 10 bis 18 Uhr
 Seit 1939 - Dresdens ältestes Fotofachgeschäft
 Foto Wolf Inh. Steffen Wolf · Bautzner Landstraße 11b
 01324 Dresden · Tel. 0351/268 21 24 · Fax 0351/268 21 27
 Web: www.foto-wolf-dresden.de · E-Mail: info@foto-wolf-dresden.de



Anfang der 30er Jahre Omnibusausfahrt

„Alle dachten schon voll Freude und Erwartung an die Omnibuspartie, doch da hieß es plötzlich: „Krieg!“ Unsere Anstalt wurde insofern schwer betroffen, als sofort zwei Pfleger und ein Arbeiter von der Ernte weg ins Feld rücken mussten, es war bei allen ein schweres Abschiednehmen. Auch das Anstaltspferd, die Hanne, musste zur Musterrung fort, doch ist sie uns bis jetzt gelassen worden, freilich bei schmaler Kost, wie auch unser anderes Vieh.“

1919 kam die Anstalt infolge der Inflation in eine so bedrängte Lage, dass ihre Schließung ernstlich erwogen werden musste.

1928/29 stehen die in Notzeiten geschlossenen Häuser wieder zur Patientenaufnahme offen. Darüber hinaus hat die Entwicklung von der Bewährungsanstalt zur Heilstätte weitere Fortschritte gemacht.

1937 Das Röderhäuschen ist als Liege- und Erholungsraum fertiggestellt.

01.09.1939 Adolf Hitler unterschreibt die Euthanasie-Ermächtigung. Ab dem 21.09.1939 wurden die Heil- und Pflegeanstalten erfasst.

Lesen Sie den nächsten Zeitabschnitt in einer unserer kommenden Ausgaben
 Teil 3: Euthanasie im 2. Weltkrieg und Wiederaufbau - 1939 bis 1963

Text: Red.; Fotos & Quelle: A. Nuck, Öffentlichkeitsarbeit Epilepsiezentrum Kleinwachau

Second-Hand-Basar
 „Rund ums Kind“
 Kleidung von Gr. 50-176, Spielzeug, Kinderwagen, Autositze u.a.
 am **Samstag, 10. Mai 2014**, 14.00 - 16.30 Uhr
DRK- Kita „Max & Moritz“
 Die Stände werden im Garten aufgebaut. Jeder bringt seinen eigenen Tisch mit. Standgebühr 5,- Euro, Kuchen oder Saftspende ist erwünscht.

Neu im Team:
Madeleine Voigt
 DW haarmonie
 Berit Waurick & Team
 Damen-, Kinder- & Herren-Friseur
 Dr.-Albert-Dietze-Str. 11 | Radeberg
 Fon: 035 28/22 85-08
 Mo. 8-19 Uhr, Di.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 7-12 Uhr

Anzeige

Vom 05. bis 10. Mai 2014
Schlemmen & Sparen!
 Ihre freundliche Fachfleischerei
preis % hammer der Woche
 VON NICHT ZU DIR!

Schweineschnitzel aus der Keule geschnitten	-38%	0,59€ pro 100g
Schweineschnitzel aus der Oberschale geschnitten	-34%	0,64€ pro 100g
In der Fleischtheke saftiger Schweinebraten oder Schweinegulasch aus der Keule geschnitten	-38%	0,59€ pro 100g
In der Wursttheke Schinkenteewurst fein oder mit Lachsschinkenstückchen	-17%	0,99€ pro 100g
Für Grill und Pfanne Gyrosspieße aus magerem Schnitzfleisch, mit Zwiebeln und Gyros-Marinade	-18%	0,89€ pro 100g
Salat der Woche aus der Feinkostmanufaktur Pulsnitz Möhrensalat	-10%	0,89€ pro 100g
Für Grill und Pfanne Frühstücksschinken mild geräuchert	-25%	1,19€ pro 100g

Alle Angebote gültig so lange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
 Regionalität schafft Genuss und Vertrauen! Wir halten engen Kontakt zu unseren Bauern, denn Qualität fängt schon bei der Auswahl der Rohstoffe an.

25. April - Tag des Baumes

„Andere Festtage dienen der Erinnerung, der Tag des Baumes weist in die Zukunft!“
 Julius Sterling Morton 1872

Baum des Jahres 2014 - die Trauben-Eiche

Die Trauben-Eiche ist zum Baum des Jahres 2014 gewählt worden. Bereits zum 26. Mal vergab die Umweltschutz-Initiative von Dr. Silvius Wodarz diesen Titel. Die langlebige und robuste Eichenart trägt ihre Blätter meist bis zum Frühjahr, deshalb wird sie auch oft als Winterliche bezeichnet. Zur bekannteren Stieleiche unterscheidet sich der Baum des Jahres 2014 daran, dass die Traubeneiche keine Buchtenerven an ihren Blättern hat, dafür aber Büschelhaare entlang der Hauptnerven. Außerdem ist der Blattstiel bei der Traubeneiche über einen Zentimeter lang. Die Früchte der Stieleiche sind im Gegensatz zur Traubeneiche über zwei Zentimeter lang, gestielt und am Stiel geteilt. In fast ganz Europa ist dieser Baum verbreitet, außer in Spanien, Nordosteuropa und Nordskandinavien. Blüten erscheinen bei dem langlebigen und robusten Baum erst im Alter von 20 bis 40 Jahren. Die Wurzeln liegen wie bei jeder Eichenart tief im Erdreich.



Text: Red.; Quelle: www.baum-des-Jahres.de; Foto: A. Roloff

Erklärung von Radeberger Straßenbezeichnungen

Wer ist eigentlich ...? Rudolf Friedrichs

Am 09. März 1892 wurde der Politiker in Plauen, als Sohn einer Kaufmannsfamilie, geboren. Ab 1899 besuchte Rudolf Friedrichs die Volksschule und das Gymnasium. Seine Familie siedelte 1905 nach Dresden über - Friedrichs setzte seinen Bildungsweg an der Dresdner Kreuzschule fort. Im März 1913 erhielt er sein Reifezeugnis. Nach seinem Abschluss studierte er Staats- und Rechtswissenschaften sowie Volkswirtschaft an der Universität in Leipzig. Durch den Ersten Weltkrieg musste Friedrichs sein Studium unterbrechen und konnte es erst 1920 abschließen. 1922 trat er der SPD bei und wirkte ab 1923 als Regierungsassessor und ab 1926 als Regierungsrat im Innenministerium. Mitglied des kommunalpolitischen Landesausschusses der SPD war Rudolf Friedrichs ab dem Jahr 1927. Von 1930 bis 1933 war er außerdem ehrenamtlicher Stadtrat in Dresden. Nach der Machtübernahme durch die NSDAP im Jahr 1933, entthob man Friedrichs aller Ämter und inhaftierte ihn kurzzeitig. Nach dieser Zeit arbeitete er als juristischer Berater und im Lebensmittelhandel. Er unterstützte während der NS-Zeit illegal tätige Antifaschisten und ließ sich dabei auch nicht von den Schikanen der Nazis abhalten. Vom sowjetischen Stadtkommandanten wurde Friedrichs nach Kriegsende, am 10. Mai 1945, zum Oberbürgermeister von Dresden ernannt. Auch an der Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED 1946 war der neu ernannte Bürgermeister beteiligt. Im Juni 1946 wurde er dann zum Präsidenten der Landesverwaltung Sachsen ernannt. Im Oktober des gleichen Jahres wählte man ihn für das Amt des Ministerpräsidenten. Mit seinem Stellvertreter, dem Kommunisten Kurt Fischer hatte Sozialdemokrat Friedrichs von Anfang an Spannungen auszutragen, die 1947 in einer offenen Konfrontation eskalierten. Dadurch entstanden auch Gerüchte, Fischer hätte etwas mit dem Tod Friedrichs zu tun. Durch Untersuchungen des Freistaates Sachsen konnte dies weder widerlegt noch bestätigt werden. Am 13. Juni 1947 starb Rudolf Friedrichs in Dresden. Er trug die Ehrendoktorwürde der Universität Jena und die Ehrenbürgerschaft seiner Geburtsstadt Plauen. Die heutige Carollabrücke in Dresden bekam nach ihrem Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg 1971, den Namen Dr.-Rudolf-Friedrichs-Brücke. Diesen Namen behielt sie bis 1991. In den Dresdner Nachbarstädten Radebeul und Radeberg gibt es jeweils eine Dr.-Rudolf-Friedrichs-Straße. Auch der Stadtring in Zwickau wurde zum Dr.-Friedrichs-Ring benannt.



Text & Foto: Red.

FREIE WÄHLER RADEBERG
 Programm der Freien Wähler Radeberg zur Stadtratswahl 2014

Wir unterstützen:

- die Beibehaltung der kommunalen Trägerschaft des Alten- und Pflegeheimes Radeberg
- den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum z.B. behindertengerechter Zugang zu Schloss Klippenstein durch Einbau eines Aufzuges und Schaffung behindertengerechter Wohnungen
- die freiwilligen Feuerwehren einschließlich der Jugendfeuerwehren
- die Modernisierung der Schulen, Kinder- und Sozialeinrichtungen
- das örtliche Vereinsleben

Wir wirken mit:

- beim bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder
- bei der Begleitung der Schüler bei der Berufsorientierung z.B. durch die Arbeitsgruppe Schule-Wirtschaft
- bei der Verbesserung und Schaffung von kindgerechten Spielplätzen
- beim Kinder- und Jugendstadtrat

Wir setzen uns ein für:

- das Landschaftsschutzgebietes „Hüttertal“
- eine Verantwortungsbewusste Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten
- eine Forcierung der Umsetzung des Radwegkonzeptes
- die Beachtung der Hochwasserproblematik
- die Benutzung der Turnhallen für Sportvereine während der Ferienzeit
- die Verbesserung der Schülerbeförderung

Ihre Stimme

frw-radeberg.de

Gemeinsam. Kompetent. Ideenreich.

CDU Radeberg: Stadtentwicklung und ÖPNV

1. Wir setzen uns für ein **Stadtentwicklungskonzept** ein, das familien-, kinder- und seniorengerecht ist und Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Generationengerechtigkeit muss unser Maßstab sein. **Wege und Plätze, der ÖPNV müssen barrierefrei** sein, Ruhemöglichkeiten geschaffen werden, Läden, Gaststätten usw. entsprechend zugänglich sein. Die Stadt muss zukünftig ein **bedürfnisgerechtes Angebot an Wohnraum** vorhalten. **Familien** brauchen größere Wohnungen mit Zugang zu Grünflächen, Natur und Spielplätzen für Kinder. Die Stadt muss auch das Angebot an attraktiven Baugrundstücken gerade für junge Familien erhöhen. Die Vermarktung vorhandener Baugrundstücke sollte verstärkt werden. Der Wohnraum für **Senioren** muss den altersspezifischen Anforderungen entsprechen, z. B.: größere Türen, größere Wohnungen, die neue Wohnformen zulassen, wie Seniorenwohngemeinschaften. Entsprechendes gilt für Menschen mit Behinderungen. Die Stadt muss hier Hand in Hand mit privaten Eigentümern handeln. **Die Innenstadt muss leben! Gleiches gilt für die Ortskerne der Stadtteile.** Hier bekennen wir uns ausdrücklich zu den Eingemeindungsverträgen und setzen uns für die gleichberechtigte Entwicklung der Ortsteile ein. So wie in Liegau-Augustusbad und Großberkmannsdorf muss auch in Ullersdorf eine aktive Ortsentwicklung auf den Weg gebracht werden. Eine Bürgernahe Verwaltung in den Ortsteilen muss auch weiterhin gewährleistet sein.

2. Wir benötigen ein qualitativ hochwertiges und bezahlbares **Pflege- und Betreuungsangebot** im stationären und ambulanten Bereich. Ziel muss es sein, dass jeder, solange er will und kann, in seiner gewohnten Umgebung leben kann. Dazu müssen selbstverständlich auch **Gehwege** und **Straßenquerungen** entsprechend gestaltet sein. Das gilt insbesondere für die Verbindung zwischen **Altersheim** und Innenstadt.

3. Der **Öffentliche Personennahverkehr** muss in Zukunft mehr die Bedürfnisse von Familien, Jugendlichen und Senioren berücksichtigen. Die Fahrzeuge und die Haltestellen müssen benutzerfreundlich ausgestattet werden. Die Fahrzeiten müssen so gestaltet werden, dass man am **Leben in Radeberg** teilhaben kann, auch am Abend. Die Verbindungen nach Dresden müssen ausgebaut und verbessert werden. Für unsere **Jugendlichen** sollte es sichere Möglichkeiten geben, auch nachts ohne Probleme nach Hause zu kommen – günstige **Taxiangebote** beispielsweise. Das bedeutet nicht, dass die öffentliche Hand hier unbedingt Geld in die Hand nehmen muss. Hier gilt es, gemeinsam mit den Anbietern entsprechender Leistungen ein Angebot zu entwickeln und entsprechende Verhandlungen zu führen. **Haltestellen** sollten in Zukunft möglichst alle mit **Wetterschutz** ausgestattet sein. Ebenso müssen wir auch in Zukunft genügend **attraktive Pendlerparkplätze** sichern. Die Umsetzung und Ausgestaltung des **Radwegenetzkonzeptes** in Radeberg trägt gute Früchte und wird weiterhin von uns, in Planung und Durchführung, kompetent mit vorangetrieben.



Auszug aus unserer Kandidatenliste:



Frank-Peter Wieth

Referatsleiter im Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
55 Jahre alt, verheiratet, wohnhaft in Ullersdorf

Engagement: Ortsvorsteher Ullersdorf, Stadt- und Kreisrat, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Stadtrat, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Radeberg, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Radeberg.

„Ich stehe für eine nachhaltige Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik und eine Stadtentwicklung, die generationengerecht ist. Wir brauchen langfristig genügend Arbeitsplätze und Baugrundstücke sowie Wohnungen für Familien. Radeberg muss eine soziale Stadt sein. Ullersdorf braucht sein Ortsteilzentrum (Sporthalle, Saal, Verwaltung).“



Matthias Hänsel

Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger
48 Jahre alt, verheiratet, 7 Kinder, wohnhaft in Radeberg

Engagement: Stadtrat, Kirchturmbauverein, Stadtwache Stolpen e.V., Kinoverein Radeberg, evangelische Kirchgemeinde, stellv. Vorsitzender CDU-Stadtverband Radeberg

„Für mich ist es wichtig, auf die Bürger in unserer Stadt zuzugehen und deren Probleme ernst zu nehmen sowie mich dafür einzusetzen, dass Radeberg schöner wird und Historisches nicht verlorengeht. Als Christ engagiere ich mich ehrenamtlich um und in der Stadtkirche Radeberg.“



Thomas Israel

Kreisgeschäftsführer des CDU-Kreisverbandes Bautzen
42 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Radeberg

Engagement: Stadtrat seit 1999, ehrenamtlicher Vorsitzender der christlichen Kindertages- und Familienbildungsstätte „Baumhaus“

„Eine starke Stadt Radeberg braucht einen starken Stadtrat! Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg – daher bestmögliche Bedingungen für unsere Kinder, von klein auf!“



Prof. Dr.-Ing. Habil Andreas Hänsel

Direktor Staatliche Studienakademie Dresden
56 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Radeberg

Engagement: Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Radeberg, der Stiftung deutscher Lions sowie des Instituts für Holztechnologie Dresden, Stadtrat seit 2004

„Demokratie lebt durch aktive Beteiligung. Ziele: weiterer Schuldenabbau, gezielte Wirtschaftsförderung insbesondere bei der Ansiedlung von Industrie und Gewerbe.“



Emanuel Hagen

Lagerist
24 Jahre alt, ledig, wohnhaft in Radeberg

Engagement: ehrenamtlich bei UNICEF tätig

„Ich setze mich für die Jugend - Schulen, Kindertagesstätten, Jugendclubs - sowie für ein lebens- und liebenswertes Radeberg ein.“



Ingrid Petzold

Dipl.-Ing. für Technische Kybernetik
63 Jahre alt, verheiratet, 1 Tochter & 1 Sohn, wohnhaft in Radeberg

1994 – 2004 Abgeordnete im Sächsischen Landtag
Engagement: Landesvorsitzende der Frauen Union der CDU Sachsen, Stellvertretende Bundesvorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschland, Mitglied im Verein Schloss Klippenstein, Mitglied in der Fördergemeinschaft Botanischer Blindengarten Storchennest e.V.

„Gern engagiere ich mich für eine familienfreundliche Stadt! Mir liegt eine gute Zukunft unserer Kinder am Herzen, die auf den Erfahrungen der Älteren aufbaut und sie wertschätzt. Ich stehe für Chancen für Jung und Alt, für Frauen und Männer und eine Stadt mit Barrierefreiheit.“



Holger Wedemeyer

Mitarbeiter im Betreuungsdienst
46 Jahre alt, wohnhaft in Radeberg

Engagement: Stadtrat in Radeberg, Kirchenvorstand Kirchspiel Radeberger Land, Kinoverein Buena Vista e.V. Radeberg, Mitglied Stellwerk e.V., Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Radeberg

„Es geht mir darum, Radeberg barrierefrei zu gestalten und alles dafür zu tun, dass Menschen mit Behinderung vollständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben können (Inklusion).“



Vera Uhlig

Verkäuferin
45 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, wohnhaft in Radeberg

Engagement: Beratende Bürgerin im Sozialausschuss des Stadtrates Radeberg, Vorstandsmitglied im CDU-Stadtverband Radeberg, engagiert im Mehrgenerationenzentrum Radeberg

„Mein Engagement gilt vor allem den Menschen, die dringend Hilfe benötigen. Deshalb engagiere ich mich für den Radeberger Tisch.“



Dieter Krause

Marktmeister in Radeberg
72 Jahre alt, wohnhaft in Radeberg

Engagement: Kirchliche Gemeindegarbeit

„Bürgernähe und Heimatverbundenheit vereinen sich mit meinem christlichen Glauben und meinem Engagement für und in der evangelischen Kirche. Als Stadtrat setze ich mich gern für die Bedürfnisse von Behinderten und alten Menschen in unserer Stadt ein – Miteinander reden, nicht übereinander – das ist mein Motto.“



Stanley Lück

Elektroniker für Betriebstechnik DREWAG Netz
22 Jahre alt, ledig, wohnhaft in Ullersdorf

„Mein Lebensmittelpunkt ist Ullersdorf. Familien und Kinder liegen mir am Herzen und deshalb möchte ich mich für deren Belange einsetzen (z.B. Schule, Kita, Vereine).“



Hermann Winkler

Mitglied des Europäischen Parlaments
51 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder

„Für Sachsen ins Europaparlament. Wir brauchen starke Kommunen in Europa. Die EU sollte sich nicht um alles kümmern, was in Europa geschieht. Kommunen und Bundesländer können das oft besser. Nur bei großen, grenzübergreifenden Herausforderungen brauchen wir gemeinsame europäische Lösungen.“

Starke sächsische Stimmen in der EU haben sich bezahlt gemacht:

- Unterstützung für Investitionen und Innovationen bis 2020 gesichert
- Wasserversorgung bleibt in kommunaler Hand
- Krankenschwestern brauchen auch in Zukunft nicht zwingend Abitur
- Meisterbrief bleibt als Qualitätsmerkmal und gelebter Verbraucherschutz unangetastet

Kandidaten
Ortschaftsrat Ullersdorf

Kandidaten
Stadtrat Radeberg

Kandidaten
Kreistag

Kandidaten
Europawahl

**Gehen Sie am 25. Mai 2014 wählen und
geben Sie Ihre drei Stimmen der CDU!**

Besuchen Sie uns unter www.cdu-radeberg.de



COOLNESSFAKTOR SERIENMÄßIG.



Der neue Kia Soul



The Power to Surprise

Lässiges Statement: Entscheiden Sie sich jetzt für den neuen Kia Soul. Mit 7-Jahre Kia-Qualitätsversprechen */**. Und mit umfangreicher Ausstattung.

- Leichtmetallfelgen
- Nebelscheinwerfer

- Klimaanlage
- LED-Tagfahrlicht

Kia-Qualitätsversprechen

7 Jahre

Kia-Herstellersgarantie*

Kia-Mobilitätsgarantie*

Kia-Navigationskarten-Update*

Kia-Wartung**

Ab

€ 16.900,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 9,1- 6,1; außerorts 6,3 - 4,4; kombiniert 7,3 -5,0. CO₂-Emission: kombiniert 170-132 g/km. Nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (VO/EG/715/2007 in der aktuellen Fassung) ermittelt. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den neuen Kia Soul bei einer Probefahrt.

Automobile Radeberg GmbH

Pillnitzer Straße 34 • 01454 Radeberg • Telefon 03528/44 32 21 • Telefax 03528/48 07 14 • info@automobile-radeberg.de • www.automobile-radeberg.de

*Gemäß den jeweils gültigen Hersteller- bzw. Mobilitätsgarantiebedingungen und den Bedingungen zum Kia-Navigationskarten-Update. Einzelheiten erfahren Sie bei uns. **Kia-Wartung: bis zu 7 Jahre bzw. max. 105.000 km. Wartung gemäß Wartungsplan, inklusive Schmierstoffe, exklusive Verschleißteile. a.) Ein Angebot für Privatkunden und Gewerbekunden ohne Kia Rahmenvertrag. b.) Gültig für von Kia Motors Deutschland GmbH bezogene Kia Neuwagen mit Kaufvertragsabschluss zwischen dem 1. Januar 2014 und 30. Juni 2014. c.) Angebot und weitere Details nur bei teilnehmenden Kia-Vertragshändlern. d.) Wartungsarbeiten im Rahmen des 7-Jahre-Kia-Wartungsprogramms bietet nur der teilnehmende Kia-Vertragspartner an. e.) Angebot gilt nicht für ATTRACT Ausstattung und ist nicht kumulierbar mit anderen Verkaufsförderungsprogrammen/-aktionen und gewährten Rabatten.